

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 57.

Freitag, den 26. Februar.

1836.

### Bekanntmachung,

die mit den die Rechte studirenden Stipendiaten und Expectanten auf den Termin

Reminiscere 1836 zu haltenden Prüfungen betreffend.

Nachdem zu der auf den Termin Reminiscere 1836 zu haltenden ersten halbjährigen Prüfung der Königlichen, Meißner, Trillerschen und Ministerial-Stipendiaten und der Expectanten, so die Rechte studiren, verschritten werden soll; als wird denselben solches hiermit bekannt gemacht, selbige zugleich auch aufgefordert, sich und zwar

die Königlichen und Ministerial-Stipendiaten

Freitags, den 11. März 1836 Nachmittags um 2 Uhr,

die Trillerschen und Procuratur-Stipendiaten aber, so wie die Expectanten, welche im zweiten und dritten Jahre ihres akademischen Studiums stehen und nicht dem philologischen Expectanten-Examen beigewohnt haben,

Sonntags, den 12. März 1836 Nachmittags um 2 Uhr,

im Collegio Juridico Behufs der abzuhaltenden Prüfung einzufinden. Wie nun sämtliche Stipendiaten und Expectanten hierbei nochmals auf die in der unterm 20. October 1834 bekannt gemachten Stipendiaten-Ordnung enthaltenen Vorschriften verwiesen, und auf die durch die Nichtbefolgung derselben für sie entstehenden Nachtheile aufmerksam gemacht werden, so wird denselben noch besonders eröffnet, daß sie die nach §. 16. sub 2. einzureichenden Verzeichnisse der gehörten Vorlesungen sammt den Collegien-Büchern

Montags, den 29. Februar und

Dienstags, den 1. März dieses Jahres,

an den Universitäts-Registrator Krause in der Expedition des Universitäts-Gerichts, als den zur Empfangnahme und Uebergabe an die Herren Examinatoren von der unterzeichneten Facultät Beauftragten, abzugeben, von demselben auch den Tag nach statt gesunder Prüfung die Collegienbücher wieder abzuholen haben.

Auf den abzugebenden Verzeichnissen ist übrigens der vollständige Vor- und Zuname, der Inscriptions-Tag, das Stipendium, welches ein jeder genießt, oder ob er bloß Expectant ist, und zum wie vielen Male er der Prüfung beiwohnt, gleich zu Anfang zu bemerken.

Bloß diejenigen der obgedachten Expectanten, welche diese vorschriftsmäßigen Verzeichnisse eingereicht haben, werden zu dem juristischen Expectanten-Examen zugelassen werden.

Leipzig, den 24. Februar 1836.

Die Juristen-Facultät in der Universität das.

Lorenos über die Constitution von Bayonne. \*)

Erstens fehlte dieser Constitution die Grundlage jeder repräsentativen Verfassung, nämlich die Oeffentlichkeit. Diese ist es, welche der Meinung zum

\*) Wir entnehmen diese Worte, welche zur Charakteristik Lorenos sowohl, als der Constitution, mit welcher Joseph durch Napoleon auf den spanischen Thron gesetzt wurde, beitragen können, dem kürzlich er-

Organ dient, und eben diese öffentliche Meinung leitet wieder die Regenten so constituirter Staaten. Es giebt nur zwei wahre Mittel, zu bewirken, daß die Meinung des Volks schnell seinen Repräsentanten

schlenen wichtigen und höchst interessanten Werke: „Geschichte des Aufstandes, Befreiungskrieges und der Revolution in Spanien, vom Grafen Lorenos. Erster Band. Leipzig, Literarisches Museum. 1836.“ D. Red.

zu Ohren kommt, und daß die Stimme dieser Repräsentanten wieder bis zu den untersten ihrer Committenten dringt; diese Mittel sind Pressfreiheit und Oeffentlichkeit der Debatten in dem oder den gesetzgebenden Körpern. Dadurch, sagt selbst Burke, werden die davon unterrichtet, die jenen Vollmacht geben und ihre Denk- und Handlungsweise bestimmen. Zugleich findet die Jugend eine nützliche Lehre darin. Die Pressfreiheit aber ist wesentlich mit der Natur eines freien Staates verbunden, wie der große Rechtsgelehrte Blackstone sich ausdrückt, da die Regierung durch sie den Wechsel der öffentlichen Meinung erfährt und sich danach richten kann. Mittelst dieses offenen, wechselseitigen Austausches von Mittheilungen verbreitet sich Licht, und die Maaßregeln, die man in Bezug auf eine so regierte Nation ergreift, entfernen sich nie ganz vom allgemeinen Interesse des Landes. In Bezug auf solchen Vortheil können die kleinen Nachtheile nicht in Betracht kommen, welche die Oeffentlichkeit in wenigen Fällen haben kann und die nie eine menschliche Einrichtung entbehrt hat. Diese beiden Dinge nun, so nothwendig einer Verfassung, die auf den Namen einer repräsentativen Anspruch machen will, fehlten in der Constitution von Bayonne gänzlich. Dagegen hieß es im Art. 80, daß die Sitzungen der Cortes nicht öffentlich sein sollten, und im Art. 81 ging man sogar soweit, die Bekanntmachung der Meinungen und Vota jener Versammlung durch die Presse Rebellion zu nennen. Von dem, der die Freiheiten der Deputirten so sorgfältig eingeschränkt hatte, ließ sich nicht erwarten, daß er die der Presse besser behandeln werde. Auch hatte man deren Genuß erst zwei Jahre nach Begründung

der Constitution festgesetzt und diese sollte nicht vor 1813 in volle Ausübung kommen. Aber selbst dann scheint es, daß außer den Beschränkungen, die man in das Gesetz eingeführt haben würde, die periodischen Blätter nie darein begriffen worden wären. Wenigstens läßt sich dieß aus den Bestimmungen des Art. 45 schließen. Denn während eine Junta von fünf Senatoren über die Freiheit der Presse wachen sollte, schloß man ausdrücklich jene Arten von Publicationen aus, deren strenge Prüfung sich ohne Zweifel die Regierung selbst vorbehielt. Man urtheile hiernach, wie spät jene wichtige Concession gekommen sein würde und wie beschränkt sie gewesen wäre.

Die Gränzen der legislativen Gewalt waren nicht besser gezeichnet noch geregelt. Bei dem Namen des Senats würde sich Jeder eingebildet haben, diese Behörde sei deswegen geschaffen worden, um eine von der anderen völlig unabhängige zweite Kammer zu haben, die an der Discussion über die Gesetze und an deren Annahme Theil nähme; allein dem war nicht so. Der Senat hatte in ruhigen Zeiten über Aufrechthaltung der persönlichen und der Pressfreiheit zu wachen, in stürmischen Zeiten aber, oder in solchen, die der Regierung so schienen, konnte er sogar die Constitution suspendiren und die Maaßregeln ergreifen, welche die Sicherheit des Staats verlangte. Eine Körperschaft mit so ausgedehnter Vollmacht hätte wenigstens in ihrer Unabhängigkeit ein billiges Gegengewicht finden sollen; allein nur aus 24 Personen bestehend, die vom Könige ernannt und unter ehemaligen Beamten gewählt waren, wurde er vielmehr eine Stütze der executiven Gewalt, als ein Damm gegen deren Usurpation.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

### Bekanntmachung.

Am 18. dieses Monats ist aus einem, am Theaterplazze alhier gelegenen Hause der unten näher beschriebene Oberrock entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieses Rockes und fordern Jeden, der über dessen Entwendung etwas Näheres mitzutheilen im Stande ist, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 22. Februar 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heinze.

Der gedachte Oberrock war von schwarzem Luche, hatte zwei Reihen überspinnene Knöpfe, blauschwarzes seidenes Futter und einen Henkel von schwarzem und weißem Bande zusammen gedreht; am Schooße war die Naht etwas aufgerissen und das seidene Futter an den Vordertheilen war ausgebeffert.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. Febr.: Die Königin von 16 Jahren, Lustspiel nach dem Franz. von Th. Hell. Hierauf: Der reisende Student, musikalisches Quodlibet von Schulz.

Anzeige. Am Sonnabend, den 27. Febr., findet die erste Quartett-Versammlung im kleinen Saale des Gewandhauses nach folgender Eintheilung statt:

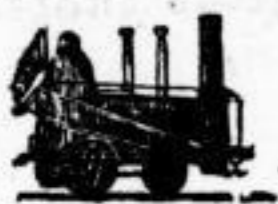
- 1) Quartett von Haydn (F-dur).
- 2) Quartett von Dablow (Nr. 30. C-moll).
- 3) Quartett von Beethoven (A-moll, oeuvre posthume),

bestehend aus folgenden Sätzen: 1) Assai sostenuto; Allegro. 2) Allegro ma non tanto; 3) Molto Adagio, Dankgebet eines Genesenen, in lydischer Tonart; Andante, neue Kraft fühlend. 4) Allegro Marcia; Allegro appassionato. —

Einladungskarten, für alle 3 Abende gültig, sind bei den Herren Probst-Rißner und Friedr. Hofmeister, à 1 Ebr., zu haben.

Der Anfang ist um halb 7 Uhr.

Ferdinand David.



## Verdingung von Maurerarbeiten auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Der Bau der erforderlichen Schleusen und Ueberbrückungen auf der Bahnstrecke zwischen Borsdorf und der Posthausen-Machernschen Grenze soll in Accord gegeben werden. Die Verdingung dieser Arbeiten wird auf dem Wege der Licitation an den Mindestfordernden, jedoch mit ausdrücklichem Vorbehalte der Auswahl unter den Licitanten, erfolgen und werden zu dergleichen Bauten qualificirte Maurermeister hier und in der Umgegend aufgefördert, zum Licitationstermine, wozu

der 2. März d. J.

festgesetzt worden, Vormittags 10 Uhr im Bureau der Compagnie, Reichsstraße Nr. 538, sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Innerhalb der nächsten 3 Tage wird sodann das unterzeichnete Directorium den betreffenden Licitanten seine Entschließung bekannt machen, bis wohin dieselben an ihre Gebote gebunden bleiben.

Die Anschläge, die Pläne, die an Ort und Stelle geschehene Absteckung der Bahn, so wie alle sonstige Nachweisungen werden von dem Unter-Ingenieur, Herrn Dieß in Machern, von heute an vorgelegt und gegeben werden, und wird nur noch bemerkt, daß einige kleine Schleusen bereits am 19. März, die übrigen Bauten aber bis Ende Mai d. J. vollendet sein müssen.

Leipzig, den 24. Febr. 1836.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsizender.

Carl Tenner, Bevollmächtigter.

### Englischer Sprachunterricht.

Für engl. Unterricht werden einige Teilnehmer gesucht. Vermittels einer trefflichen, bewährten Methode wird jeder Lernende bei einigem Privatfleiß und 3 Lectionen wöchentlich binnen sechs Monaten zu bedeutender Fertigkeit gebracht und dieß auf Verlagen garantirt. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft: Quergasse Nr. 1215 (Thenau's Haus), erste Etage, bei Herrn Thenau.

### Die Richter'sche Leihbibliothek

(Petersstraße Nr. 33)

empfiehlt sich, bei Bekanntmachung eines neuen und dritten Hestes zum 2ten Bande des Katalogs, welches unentgeltlich ausgegeben wird, allen Freunden einer angenehmen Lectüre bestens. Die gestellte Billigkeit der Lesegebühren trägt gewiß zur gütigen Beachtung dieser Empfehlung bei.

## Ausstellung im Logen-Local, neuer Kirchhof, hinter der Kirche.

### Der Frauen = Hilfs = Verein

macht hierdurch bekannt, daß die diesjährige Ausstellung der durch die edle Wohlthätigkeit, in welcher Leipzig nie ermüdet, ihm anvertrauten Gegenstände zur Verloosung  
Freitag, den 4. März,

beginnen wird.

Die Unterzeichneten wiederholen hierbei die Bitte um geneigte Ablieferung der gütig versprochenen Gaben und die Versicherung, daß auch außer weiblichen Arbeiten jedes andere freundliche Geschenk dankbar willkommen sein wird.

Leipzig, den 26. Februar 1836.

Louise Beckmann.

Louise Selbke.

Jeanette Goeh.

Julie Kayser.

Henriette Keil.

Wilhelmine Keilberg.

Die gezogenen Nummern  
der Königl. Sächs., Weimar. und Braunschw. Landes-Lotterie  
sind mit Zuverlässigkeit zu erfahren bei  
E. F. B. Lorenz,  
Fleischergasse Nr. 246, Herrn Alberti gegenüber.

Anzeige. Von

### ungarischen Hornspitzen

erhielt ich eine sortirte Partie, die ich billig überlassen kann.

E. F. Weithas.

Anzeige. Von jetzt an bleibt an Sonn- und Feiertagen mein Geschäftslocal des Nachmittags und Abends, außer den Messen, uneröffnet, welches ich meinen geehrten Abkäufern hierdurch ergebenst bekannt mache.  
J. S. Lange, Weinhändler, im Paulinum.

Anzeige. Seidene, weiße und bunte Glace-Handschuhe werden gewaschen in der Gerbergasse Nr. 1119, schwarzes Ross, im Hintergebäude; auch werden sie angenommen im Schuhmachergäßchen bei Dem. Röther im Puzladen; es können auch kleine Mädchen im Stricken gelehrt werden.  
Erdmuth Schönfeld.

Verkauf. Der erste Transport

### neuer Messinacrer Apfelsinen und Citronen

ist angekommen, und sind diese Früchte von ausgezeichneter Qualität und die Preise dafür billig.  
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Die erwarteten ital. Macaroni-Nudeln und ital. Eiergräupchen sind nun von bester Qualität eingetroffen bei Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Heute ist wieder frisch gekochter Schinken zu haben bei  
J. C. Benndorf, in der Grimm. Gasse am Raschmarke im Keller.

Verkauf. Frischen Düsseldorfser Senf, den Topp zu 3 und 4 Gr., habe ich erhalten.  
J. C. Benndorf, in der Grimm. Gasse am Raschmarke im Keller.

Verkauf. Zu dem bevorstehenden Ostersfeste ist schönes, feines Weizenmehl billig zu haben in der Mühle zu Lindenau.

Verkauf. Herrnhuter trockene Seife, von bester Güte, empfiehlt billigst  
M. D. verw. Kittler & Comp., Reichstraße Nr. 547.

Verkauf. Hanauer Lichter mit Wachsdochten, von vorzüglicher Güte, pr. Pfd. 5 Gr., im Str. billiger, empfiehlt  
M. D. verw. Kittler & Comp., Reichstraße Nr. 547.

Verkauf. Zwei große eichene Fässer oder Döfen mit starken eisernen Reifen, 2½ und 3 Ellen im Durchmesser und ¾ à 1 Elle hoch, in gutem Stande, für Brau- und Brennereien, in Waschküchen und Gärten etc. gut brauchbar, sind Nicolaisstraße Nr. 555, im Hofe, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Divan mit Säulen nebst 12 dazu gehörigen Stühlen, insgesamt von Mahagony mit Stahlfedern und Rosshaaren, gut gepolstert in Nr. 803, im Hause linker Hand.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Anzug, vollständig und fast ganz neu, derselbe ist für einen Confirmanden passend, und kann angesehen werden bei dem Schneidermeister Hrn. Anders, Barfußgäßchen Nr. 232.

Zu verkaufen sind 3 Landhäuser mit Gärten eine halbe Stunde von hier, zu 600 bis 2000 Thlr., 4 Landgrundstücke mit 9, 43, 84 Adern Feld für 2 bis 10,000 Thlr. Das Nähere durch Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Zu verkaufen stehen: Divan, Sopha und Stühle: am Range Nr. 870, parterre, rechts.

### Feinste Strassburger Tafel-Boullion,

in  $\frac{1}{4}$  Pfunden à 16 Tassen,

empfangen in Niederlage und empfehlen solche unter Verbürgung deren frischer und reinlicher Zubereitung als eine Delicatesse.

Albert Wabl & Comp.,  
Markt, Ecke des Thomaskgäßchens.

### Erprobtes Kräuteröl,

zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare,  
erfunden von C. A. Bratfisch.

Von mehren Medicinalbehörden Sachsens untersucht und für unschädlich und zweckmäßig anerkannt. Dieses Del verdient wohl mit vollem Rechte vor allen andern entdeckten haarwachsenden Mitteln den Vorzug als echte und erste Erfindung in Sachsen, wovon der außerordentliche Absatz nach allen Gegenden Europa's den besten Beweis liefert, und die beinahe täglich einlaufenden erfreulichen Berichte von gutem Erfolge und schneller Wirksamkeit entheben jeden Zweifel. Die Gebrauchsanweisungen enthalten die ehrenvollsten Zeugnisse des Herrn Bergcommissionsrats Ritter Lampadius, Prof. der Chemie und Hüttenkunde, so wie des Herrn Kreisamts-Physikus D. Weiß und des Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physikus D. Hille, nebst Attesten sehr achtbarer bekannter Personen vom Inlande, gerichtlich recognoscirt.

Um allen Verfälschungen hinlänglich vorzubeugen, und damit nicht etwa die nachgemachten Kräuteröle mit diesem echten Oele verwechselt werden; so ist jedes Flacon von diesem echten Oele mit des Erfinders Familien-Petschaft C. A. B. versiegelt und die umwickelten Gebrauchsanweisungen nebst Umschlag mit dessen Stempel versehen.

Die Niederlage dieses Oeles für Leipzig habe ich Herrn Christ. Gottf. Böhne sen. daselbst übergeben, wo das Flacon gegen 1 Thlr. 8 Gr. in Preuß. Cour. nebst 2 Gr. für Emballage, wenn solches auswärts verschickt werden muß, im Originalpreis zu haben ist.  
Freyberg, am 24. Febr. 1836. C. A. Bratfisch.

### Die Strohhutfabrik von Meißner & Comp.

eröffnet von heute ihr bekanntes Local in der Grimm. Gasse, der Salomonis-Apotheke gegenüber, und empfiehlt sich zur Annahme von getragenen Hüten, um dieselben bleichen und verändern zu lassen.

### Stroh- und Basthüte

werden sehr schön und schnell gebleicht und nach neuer Façon geändert: Petersstraße Hotel de Baviere, in der Mitte des Hofes, 3 Treppen hoch, bei F. Michel.

### Brief-Couvert's,


weiß und couleurt, Buchstaben-Obblaten, verschiedene Sorten feines Damen-Pöstpapier, Visitenkarten empfiehlt  
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Auszu-leihen sind gegen hypothekarische Sicherheit 4000 Thlr. durch Adv. Steche.

Auszu-leihen sind Ostern 1836 4000 Thlr. und 1500 Thlr. gegen Hypothek und gewöhnliche Verzinsung.  
Adv. Andrijschky, Nr. 775.

Auszu-leihen sind gegen sichere Hypothek 200 Thlr. durch  
C. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Zu kaufen gesucht werden 2 alte, nicht allzugroße Räder zu einem Handwagen, wo möglich die noch brauchbaren Vorderräder einer alten, leichten Chaise mit der Achse. Wer solche abzulassen hat, beliebe es Grimm. Gasse Nr. 757, gefälligst anzuzeigen.

 **Gärtnergesuch.** Ein lediger Gärtner und mit guten Empfehlungen versehen, welcher auch die häusliche Bedienung mit übernehmen muß, wird den 1. April d. J. zum Dienst- antritt gesucht durch das beauftragte Versorgungs-Comptoir des Herrn M. Stock, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 242.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher gut rechnet und schreibt, sucht zu Ostern eine An- stellung als Kaufbursche, am Liebsten in einer Buch- oder Ausschnitthandlung. Auskunft giebt J. G. Freyberg, Nr. 1178.

Gesucht wird künftige Ostern d. J. eine Ausgeberin auf ein Rittergut, welche zugleich die Landwirthschaft versteht. Sie kann sein eine Witwe in mittleren Jahren oder auch noch ledig in den 20er Jahren. Dieselbe hat sich zu melden auf dem Peterssteinwege Nr. 825, parterre.

**Gesuch.** Ein ordentliches und reinliches Mädchen, das im Kochen wohl erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird zum ersten April für die Küche gesucht: Nicolaisstraße Nr. 753, zwei Treppen hoch.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte ein Dienstmädchen. Das Nähere Hainstraße Nr. 350, im Hofe, 3 Treppen hoch.

**Gesuch.** Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, nicht unter 20 Jahren altes Kinder- mädchen, welches Liebe zu den Kindern hat, wird für nächste Ostern in Nr. 1043 gesucht.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen in Nr. 1208 auf der Neugasse, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber noch zu Ostern ein Mädchen von gesetztem Alter zur Pflege und Wartung eines Kindes. Nur solche, die schon längere Zeit einem ähnlichen Dienste vorgestanden und Beweise ihres Wohlverhaltens vorzeigen können, haben sich zu melden und ein Näheres darüber zu erfragen: Grimm. Steinweg Nr. 1404, eine Treppe hoch, Eingang im Hofe.


**Gesuch.** Ein junger verheiratheter Mann von 28 Jahren wünscht eine Stelle als Copist, Markthelfer oder dergl. zu finden. Hierauf reflectirende Principale werden gütigst ersucht, ihre Anträge, eine dieser Stellen betreffend, unter der Adresse R. H., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

\* \* \* Ein junger Mensch von 16 Jahren, vater- und mutterlose Waise, aus einer benachbarten Stadt gebürtig, welcher, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, bereits schon über 2 Jahre hier im Dienst gestanden, auch jetzt noch steht und die besten Zeugnisse seines Wohl- verhaltens aufzuweisen hat, wünscht, da ihm sein jetziges Geschäft keine weitere Aussicht darbietet, zu Ostern ein anderweites Unterkommen als Schreiber oder Kaufbursche in einer hiesigen Handlung. Die hierauf Reflectirenden werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen bei Herrn Thieme, Petersstraße Nr. 29, gefälligst niederzulegen, welcher auch die Güte haben wird, das Nähere mit- zutheilen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern eine ausmeublirte, geräumige Stube mit daran stoßen- der Kammer, meßfrei. Etwaige Anerbietungen bittet man, unter der Aufschrift K. Z., an die Expedition dieses Blattes bis Sonntag Abend gelangen zu lassen.

**Vermiethung.** In der Hainstraße ist zu Ostern d. J. eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst dem übrigen Zubehör für 200 Thlr. jährlich zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist von Ostern an an einen oder zwei ledige Herren eine geräumige gut meublirte Stube nebst Alkoven (außer den Messen). Das Nähere deshalb Nicolaisstraße Nr. 743, 2 Treppen hoch.

 Zu vermieten ist in der Stadt eine meublirte freundliche Stube mit oder ohne Kammer an einen Beamten oder Handlungsdiener; derselbe kann zugleich den Tisch nebst der Wäsche mit erhalten und den Vortheil französischer Unterhaltung genießen. Die Adresse weist die Expedition dieses Blattes nach.

Zu vermieten ist billig ein tafelförmiges Fortepiano, sehr gut gehalten, und das Nähere im Brühl Nr. 420, 3 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis an ledige Herrn. Zu erfragen bei dem Hausmanne im Tho- maßgäßchen Nr. 111.

Zu vermietben ist von jetzt an in der Petersvorstadt Nr. 859 eine Gartenabtheilung mit einem verschlossenen Häuschen und einer grün umwachsenen Laube und tragbaren Obstbäumen. Zu erfragen eben daselbst im Gartengebäude, 3 Treppen hoch.

Zu vermietben ist von Ostern an eine freundliche Stube nebst Kammer an die Herren Studirenden: im Brühl Nr. 452, neben dem Heilbrunnen, 3te Etage.

Zu vermietben ist ein schön eingerichtetes Sommerlogis mit Garten in Lindenau durch Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

### Eisbahn-Anzeige.

Die Eisbahn auf dem Schimmel'schen und Trier'schen Teiche ist sicher und gut zu befahren.  
Anzeige. Heute Abend Pökelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.  
J. G. König.

### E i n l a d u n g.

Sonnabend, den 27. Febr., Früh zu Wellfleisch und Abends zum Wurstschmaus ladet ergebenst ein  
Fr. Stuckenbruck, Burgstraße Nr. 91.

Anzeige. Morgen, den 27. d. M., Früh zu Speckkuchen und Abends zu polnisch gesottenem Karpfen und verschiedenen Sorten guter Biere ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch  
C. G. Kossmehl, im Heilbrunnen.

\* \* \* Heute Abend zu Pökelschweinsknochen mit Klößen u. in  
Schröters Bierniederlage.

Einladung. Frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce ist zu haben bei  
Michael Buck, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

Einladung. Morgen, den 27. Februar, ladet zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig nebst Beefsteaks ergebenst ein  
G. Steffgen, im Gewandgäßchen Nr. 620.

Einladung. Zu Schweinsknochen Freitag, den 26. Febr., ladet höflichst ein  
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Zu dem bei mir heute Abend statt findenden Concerte, so wie auch zu warmem Essen, portionweis, ladet hiermit ergebenst ein  
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

### Heute Concert im großen Ruchengarten.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 28. Febr., ladet zu Wellsuppe und frischer Wurst seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein  
C. Lippack, in Dersch.

Einladung. Sonntag, den 28. Febr., ladet zu frischen Pfannenkuchen und Osterflaten ergebenst ein  
Düngefeld, in Magwitz.

Verloren wurde am 20. d. M. im Hotel de Pologne ein Schleier nebst ein Paar Handschuhen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges im Thomaßgäßchen Nr. 107, im Hofe, zwei Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde gestern der Schuh eines noch nicht ein Jahr alten Kindes. Sollte diesen ein Kindermädchen oder sonst Jemand gefunden haben, so bitte ich, da mir sehr viel daran gelegen ist, selbigen gefälligst abzugeben: Klostersgasse Nr. 172, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde am vergangenen Dienstage am Eingange in's Paulinum ein Stück von einer goldenen Kette mit einem daran befindlichen Schlosse in Form einer kleinen Tonne. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Belohnung von einem Thaler in der Nicolaisstraße Nr. 747, 3 Treppen hoch abzugeben.

Warnung. Da eingegangener amtlichen Anzeigen zu Folge die Vermuthung mehr als wahrscheinlich ist, daß auswärtige Kinder vom Lande städtische Privatschulen hier besuchen, oder auch im Confirmandenexamen in der Kirche sich einfänden; so werden alle Herren Geistliche und Schullehrer dieser Stadt in Gemäßheit des Schulgesetzes § 59—61 und § 80, 81, 82, 130, 131, 133, der Verordnung dazu hiermit gewarnt, solche Kinder nicht ohne Pastoral-Erlaubnißscheine anzunehmen, da willkürliche Ausschulungen dieser Art nicht nachgelassen sind.  
Leipzig, den 24. Februar 1836. D. Großmann, Sup.

**Aufforderung.** Alle diejenigen, welche vom 1. October 1834 bis heute Pfänder bei mir verfehlt haben, werden hiermit ersucht, solche innerhalb vier Wochen und längstens bis zum 1. April d. J. einzulösen, widrigenfalls dieselben, da ich mich damit nicht mehr befaße, zum öffentlichen Verkaufe gebracht werden.

Leipzig, den 24. Februar 1836.

Fr. Ed. Pfuiz, Meubleur, Brühl Nr. 730.

**Aufforderung.** Herr Gustav Robert Grassel und Herr Julius Grassel werden hiermit ersucht, ihre Wohnungen anzuzeigen.

H. R.

**Aufforderung.** Wenn die Frau, welche sich die M.....n nennt, auf der Windmühlengasse, nicht ihre Schuldigkeit erfüllt, so werde ich sie durch andere Maßregeln dazu nöthigen.

L. Bartling, Nr. 479.

\* \* \* Die Person, welche schon seit mehreren Wochen eine Wanne aus Büttner's Gute abgeholt hat, mag sie sobald als möglich wieder dorthin bringen, widrigenfalls ich mich deutlicher erklären werde.

Carl Büttner.

\* \* \* Ich fordere hierdurch den Verf. des mir am 24. d. M. zugesendeten, mit J. R. unterzeichneten Briefes auf, seinen Namen mir ungesäumt bekannt zu machen, um ihm die nöthige Auskunft von dem Verhältnisse bewußter Person zu mir geben zu können; — nennt sich dieser J. R. nicht, so erkläre ich ihn in meinem und meiner Freunde Namen für einen feigen —

G. S. n —

\* \* \* Einige Abonnenten der Euterpe ersuchen deren Director köstlichst, in einer der folgenden musikalischen Abendunterhaltungen Conrads Duvertüre, deren Trefflichkeit sie von mehreren Seiten loben hörten, zur abermaligen Aufführung zu bringen, indem sie der erstern Aufführung beizuwohnen keine Gelegenheit hatten.

### Thorzettel vom 25. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Dr. Rfm. Werner, v. Bennishausen, im Hotel de Prusse.  
Dr. Rfm. Königsberger, v. Fürth, passirt durch.  
Dr. Rfm. Wolff, v. Stettin, im Blumenberge.  
Dr. Rfm. Molanus, v. Adm, u. Hrn. Hdlgsreis. Lorch u. Spading, v. Güstrow u. Mainz, im H. de Russie.  
Dr. Rfm. Pusch, v. Pösch, im Hotel de Baviere.  
Dr. Baron v. Schbeck und Dr. Graf v. Zeschschan, von Wien, passiren durch.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Graf v. Stollberg, v. Stollberg, im H. de Prusse.  
Die Berliner Post, 18 Uhr.  
Dr. Rfm. Hirsch u. Dr. Hdlgsreis. Herzheim, v. Sandersleben, im Ringe.  
Dr. Rfm. Hirsch, v. Schönebeck, im Ringe.  
Die Braunschweiger ord. Post, 12 Uhr.  
Die Hamburger Eilpost, um 4 Uhr.  
Dr. Amtm. Richer, v. Delisch, im Kloster.  
Hrn. Kfl. Hunsicker u. Matthey, v. Paris u. Bremen, im Hotel de Pologne.  
Dr. Weinbl. Schmitz, v. Mainz, im H. de Russie.  
Dr. Banq. Meyer und Dr. Commis Meyer, v. Dessau, in Nr. 702.

**Kantstädter Thor.**

Die Kasselet Post, 18 Uhr.  
Petersthör. Vacant.

**Hospitalthör.**

Dr. Rfm. Bonnoy, v. Dresden, im Hotel de Russie.  
Auf der Nürnberger Diligence, um 6 Uhr: Dr. Adv. Adler, v. Borna, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Dr. Partic. Buback, v. Koygau, unbestimmt.  
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Graf v. Hohenthal, v. Adkau, u. Fr. v. Goldacker, v. Dresden, passiren durch, Dr. Fabr. Waltenberg, v. hier, v. Dresden zur.

Dr. Rfm. Frey, v. Bremen, im Hotel de Russie, Dr. Gutbesf. Kehn, v. Gdpendorf, u. Dr. Cand. Ailian, v. Ddhlen, unbestimmt.

Eine Kasselet von Dresden.

**Kantstädter Thor.**

Der Frankfurter Packwagen, um 7 Uhr.

Dr. Rfm. Guldheim, v. Rübelsheim, im H. de Bav.

**Hospitalthör.**

Die Freiburger Post, um 7 Uhr.

Dr. Rfm. Stöcker, v. Dresden, im Hotel de Russie.

Auf der Nürnberger Eilpost, 19 Uhr: Dr. Konfinkler Drobisch, v. hier, v. Hof zurück, u. Dr. Cand. Bock, v. Berlin, in St. Berlin.

Halle'sches und Petersthör: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.**

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hrn. Kfl. Stirn u. Kagenstein, v. Offenbach, pass. durch, Dr. Rfm. Meyer-Samuel, v. Saarlouis, pass. durch, Hrn. Kfl. Georgi u. Rothschild, v. Schneeberg u. Frankf. a/M., passiren durch.

**Kantstädter Thor.**

Auf der Frankfurter Eilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Buschbeck, v. London, passirt durch.

**Hospitalthör.**

Dr. Rfm. Müller, v. Chemnitz, in St. Hamburg.

Grimma'sches und Petersthör: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Rfm. Sellier, v. hier, v. Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Hdlgsreis. Pennrich, v. Bingen, in St. Berlin.

**Kantstädter Thor.**

Die Berlin-Adlner Eilpost, um 4 Uhr.

Peters- und Hospitalthör: Vacant.

Verleger: E. Polz.